



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Paul Wengert SPD**
vom 23.02.2015

Hausärztliche Versorgung im Allgäu

In Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern wird immer wieder deren Sorge über die Zukunft der hausärztlichen Versorgung im ländlich geprägten Allgäu deutlich. Viele der in der Region tätigen Allgemeinmediziner und Internisten mit hausärztlicher Tätigkeit werden in den nächsten Jahren das Pensionsalter erreichen. Damit droht auch in diesen ländlichen Gebieten die Gefahr einer Unterversorgung für die Patienten. Oftmals finden Hausärzte keinen Nachfolger für ihre Praxen – da scheint auch der Slogan „Arbeiten, wo andere Urlaub machen“ nicht zu helfen.

Ich frage daher die Staatsregierung:

1. a) Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Ostallgäu?
b) Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Oberallgäu?
c) Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Unterallgäu?
2. a) Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Lindau?
b) Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) in der kreisfreien Stadt Kempten?
c) Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren?
3. a) Welche Kommunen im Allgäu sind aktuell von Praxis-schließungen bedroht?
b) Welche Kommunen im Allgäu sind in den nächsten Jahren von Praxis-schließungen bedroht?
4. a) Wie hat sich die Versorgung mit Hausärzten im Allgäu in den vergangenen fünf Jahren verändert?
b) In welchen Kommunen im Allgäu ist die Versorgungslage mit Hausärzten besonders dramatisch?
5. a) Wie viele Patienten kommen im Landkreis Ostallgäu im Durchschnitt auf einen Hausarzt?
b) Wie viele Patienten kommen im Landkreis Oberallgäu im Durchschnitt auf einen Hausarzt?
c) Wie viele Patienten kommen im Landkreis Unterallgäu im Durchschnitt auf einen Hausarzt?

6. a) Wie viele Patienten kommen im Landkreis Lindau im Durchschnitt auf einen Hausarzt?
b) Wie viele Patienten kommen in der kreisfreien Stadt Kempten im Durchschnitt auf einen Hausarzt?
c) Wie viele Patienten kommen in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren im Durchschnitt auf einen Hausarzt?

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 23.03.2015

Vorab wird darauf hingewiesen, dass das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zur Beantwortung der nachfolgenden Fragen über kein eigenes Zahlenmaterial verfügt, da die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung nicht Aufgabe der Staatsregierung ist. Diese Aufgabe wurde nach dem Willen des Bundesgesetzgebers vielmehr auf die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) übertragen, die diese Aufgabe als Selbstverwaltungsangelegenheit eigenverantwortlich wahrnimmt. Das StMGP führt lediglich die Rechtsaufsicht über die KVB.

Die Angaben, die zur Beantwortung der Anfrage erforderlich waren, wurden daher dem Versorgungsatlas der KVB (Stand Januar 2015) entnommen, der unter www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas/ abrufbar und allgemein zugänglich ist. Darüber hinaus wurde Zahlenmaterial aus dem Versorgungsatlas der KVB mit Stand Oktober 2010 verwendet.

Die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung und somit auch die flächenmäßig gleichmäßige Verteilung der Vertragsärzte erfolgt auf der Basis der bundesweit geltenden Bedarfsplanungs-Richtlinie. Die in der Bedarfsplanungsrichtlinie getroffenen Gebietseinteilungen orientieren sich nur zum Teil an Landkreis-Grenzen bzw. kreisfreien Städten. Die für die Bedarfsplanung in der hausärztlichen Versorgung maßgebenden sogenannten Mittelbereiche basieren vielmehr auf der Abgrenzung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung und orientieren sich an den Entfernungen, Lagebeziehungen, Verkehrsanbindungen und traditionellen Bindungen zwischen Gemeinden und damit an dem zu erwartenden Verhalten der Bevölkerung bei der Inanspruchnahme von Infrastruktureinrichtungen der Daseinsvorsorge. Die durch die Bedarfsplanungs-Richtlinie getroffene Festlegung der Mittelbereiche als Planungsberei-

che für die hausärztliche Versorgung ist für die KVB grundsätzlich verbindlich.

Eine Beantwortung der Fragen erfolgt daher nicht in Bezug auf Landkreise bzw. kreisfreie Städte, sondern auf Basis der festgelegten Mittelbereiche.

1. a) **Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Ostallgäu?**
- b) **Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Oberallgäu?**
- c) **Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Unterallgäu?**

Planungsbereich	Landkreis	Anzahl Ärzte*	unter 50 J.	50 bis 59 J.	ab 60 J.
Mindelheim	Unterallgäu	25	24,0%	36,0%	40,0%
Bad Wörishofen	Unterallgäu	23	34,8%	21,7%	43,5%
Memmingen Süd	Unterallgäu	53	39,7%	37,8%	22,6%
Memmingen Nord	Unterallgäu	18	33,3%	33,3%	33,3%
Kaufbeuren	Ostallgäu	65	26,2%	35,4%	38,5%
Marktoberdorf	Ostallgäu	32	28,2%	43,8%	28,1%
Füssen	Ostallgäu	37	27,0%	32,4%	40,5%
Kempten	Oberallgäu	91	30,8%	28,6%	40,7%
Immenstadt/Sonthofen	Oberallgäu	55	29,1%	36,4%	34,5%
Oberstdorf	Oberallgäu	19	31,6%	36,9%	31,6%

*nach Köpfen

2. a) **Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) im Landkreis Lindau?**

Planungsbereich	Landkreis	Anzahl Ärzte*	unter 50 J.	50 bis 59 J.	ab 60 J.
Lindenberg (Allgäu)	Lindau	29	37,9%	34,5%	27,6%
Lindau (Bodensee)	Lindau	36	27,8%	33,3%	38,9%

*nach Köpfen

- b) **Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) in der kreisfreien Stadt Kempten?**
- c) **Wie gestaltet sich die Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte (in Zehnjahresschritten) in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren?**

Eine gesonderte Ausweisung der Altersstruktur der Haus- und Allgemeinärzte für die Stadtkreise Kempten und Kaufbeuren kann nicht erfolgen, da diese aufgrund ihrer Größe nicht gesondert, sondern vielmehr gemeinsam mit den Mittelbereichen Oberallgäu oder Ostallgäu geplant werden.

3. a) **Welche Kommunen im Allgäu sind aktuell von Praxisschließungen bedroht?**
- b) **Welche Kommunen im Allgäu sind in den nächsten Jahren von Praxisschließungen bedroht?**

Zur Frage nach aktuellen und zukünftigen Praxisschließungen kann die Staatsregierung keine Einschätzung abgeben. So ist zum 01.01.2009 die bisher auf 68 Jahre festgelegte Altersgrenze abgeschafft worden. Man kann daher nicht mehr davon ausgehen, dass ein Hausarzt spätestens mit dem 68. Lebensjahr aus der vertragsärztlichen Versor-

gung ausscheidet. Zum anderen haben ausscheidende Hausärzte die Möglichkeit, ihre Praxis an einen Nachfolger zu übergeben.

Hinsichtlich einer Prognose über künftige Praxisschließungen kommt es insofern darauf an, wie lange ein Hausarzt tatsächlich noch an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen will und ob er einen Nachfolger für seine Praxis findet. Daher kann somit nur auf die bereits zu Frage 1 dargestellte Altersstruktur der Hausärzte hingewiesen werden.

4. a) **Wie hat sich die Versorgung mit Hausärzten im Allgäu in den vergangenen fünf Jahren verändert?**

- b) **In welchen Kommunen im Allgäu ist die Versorgungslage mit Hausärzten besonders dramatisch?**

Der Zuschnitt der Planungsbereiche im hausärztlichen Bereich hat sich aufgrund der Novellierung der Bedarfsplanungsrichtlinie zum 01.01.2013 geändert. Vorher wurde das Allgäu in größeren Planungsbereichen geplant. Ein direkter Vergleich der Versorgungssituation ist daher nur bedingt möglich. So waren im Jahr 2010 die Planungsbereiche Ostallgäu mit Kaufbeuren (110,4%), Oberallgäu mit Kempten (114,1%) und Lindau (111,7%) übertarnt. Im Planungsbereich Unterallgäu mit Memmingen (108,7%) bestand im Jahr 2010 Regelversorgung.

Aktuell herrscht in den neun von zwölf hausärztlichen Mittelbereichen im Allgäu Übertarntung. Diese Planungsbereiche sind für Neuniederlassungen gesperrt. Regelversorgung herrscht in den Planungsbereichen Memmingen Süd (102,9%), Memmingen Nord (105,2%) und Lindenberg (107,2%).

Eine besorgniserregende Versorgungssituation im Allgäu ist insofern nicht erkennbar. Die für die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung zuständige KVB überwacht dennoch laufend die Versorgungsentwicklung in ganz Bayern. Im Rahmen einer halbjährlich stattfindenden Prüfung auf drohende Unterversorgung prüft sie systematisch, ob Planungsbereiche – insbesondere aufgrund einer ungünstigen Altersstruktur der dort vorhandenen Ärzte – in absehbarer Zeit Versorgungsdefizite aufweisen könnten. Wenn für einen Planungsbereich eine in absehbarer Zeit drohende Unterversorgung festgestellt wird, initiiert die KVB gezielte Fördermaßnahmen, um diese abzuwenden.

5. a) **Wie viele Patienten kommen im Landkreis Ostallgäu im Durchschnitt auf einen Hausarzt?**
- b) **Wie viele Patienten kommen im Landkreis Oberallgäu im Durchschnitt auf einen Hausarzt?**
- c) **Wie viele Patienten kommen im Landkreis Unterallgäu im Durchschnitt auf einen Hausarzt?**

Im Rahmen der Bedarfsplanung ist ausschließlich das Verhältnis Einwohnerzahl je Arzt maßgebend, weil die Patientenzahl je Arzt keinen Aufschluss über die tatsächliche Versorgungssituation in einem Planungsbereich gibt. Die Frage wird insofern auf der Grundlage des bedarfsplanungsrelevanten Einwohner-/Arztverhältnisses beantwortet. Das Sollverhältnis liegt nach der Bedarfsplanungsrichtlinie deutschlandweit einheitlich bei 1.671 Einwohnern je Hausarzt. Dieses Verhältnis wird ggf. noch anhand eines Demografiefaktors modifiziert, soweit die Altersstruktur im Planungsbereich signifikant vom Bundesdurchschnitt abweicht (§ 9 Bedarfsplanungsrichtlinie).

Planungs- bereich	Landkreis	Anzahl Ärzte*	Einwoh- ner**	Ein- wohner/ Arzt***
Mindelheim	Unterallgäu	24,25	37.069	1.529
Bad Wörishofen	Unterallgäu	22,00	29.104	1.323
Memmingen Süd	Unterallgäu	51,75	84.051	1.624
Memmingen Nord	Unterallgäu	17,50	29.032	1.659

* nach Versorgungsauftrag

** Einwohner Stand 31.12.2013 (Quelle LfStad Bayern)

*** Einwohner-/Arztverhältnis anhand der vorliegenden Zahlen ermittelt durch StMGP

Planungsbe- reich	Landkreis	Anzahl Ärzte*	Einwoh- ner**	Ein- wohner/ Arzt***
Kaufbeuren	Ostallgäu	61,40	83.528	1.360
Marktoberdorf	Ostallgäu	31,50	45.586	1.447
Füssen	Ostallgäu	36,50	47.416	1.299
Kempten	Oberallgäu	87,55	131.414	1.501
Immenstadt/ Sonthofen	Oberallgäu	52,50	67.323	1.282

Oberstdorf	Oberallgäu	19,00	16.785	883
------------	------------	-------	--------	-----

* nach Versorgungsauftrag

** Einwohner Stand 31.12.2013 (Quelle LfStad Bayern)

*** Einwohner-/Arztverhältnis anhand der vorliegenden Zahlen ermittelt durch StMGP

6. a) Wie viele Patienten kommen im Landkreis Lindau im Durchschnitt auf einen Hausarzt?

Planungsbereich	Landkreis	Anzahl Ärzte*	Einwoh- ner**	Einwoh- ner/Arzt***
Lindenberg (Allgäu)	Lindau	24,75	38.843	1.569
Lindau (Bodensee)	Lindau	36,00	40.096	1.114

* nach Versorgungsauftrag

** Einwohner Stand 31.12.2013 (Quelle LfStad Bayern)

*** Einwohner-/Arztverhältnis anhand der vorliegenden Zahlen ermittelt durch StMGP

b) Wie viele Patienten kommen in der kreisfreien Stadt Kempten im Durchschnitt auf einen Hausarzt?

c) Wie viele Patienten kommen in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren im Durchschnitt auf einen Hausarzt?

Eine gesonderte Ausweisung des Einwohner-/Arztverhältnisses für die Stadtkreise Kempten und Kaufbeuren kann nicht erfolgen, da diese aufgrund ihrer Größe nicht gesondert, sondern vielmehr gemeinsam mit den Mittelbereichen Oberallgäu oder Ostallgäu beplant werden.